

## Mobiles Bewässerungssystem mit Elektropumpe

Elektrische Fahrzeuge fahren ruhig und leise und werden deshalb gerade in lärmsensiblen Bereichen wie Wohngebieten, Krankenhausgeländen oder Friedhöfen eingesetzt. Aber nicht nur die Lieferfahrzeuge selbst, sondern auch die darauf montierte Ausrüstung, wie z. B. ein Bewässerungssystem, sollte möglichst geräuscharm arbeiten. Die Spezialisten für robuste und zuverlässige Bewässerungslösungen von Cemo haben dafür das mobile, vollelektrische Bewässerungssystem BWS 130-PE entwickelt. Mit einem 600, 1.000, 2.000 oder 3.000 l PE-Tank bietet das System genügend Vorrat auch für größere Grünflächen. Je nach Ausführung fördert eine laufruhige 12 oder 24 VDC Pumpe bis zu 60 l/min durch die Schläuche. Die schwenkbaren Schlauchhaspel fasst dazu rund 80 m Schlauch bei  $\frac{3}{4}$ " Durchmesser bzw. 35 m bei 1" Nennweite. Für den autarken Betrieb, bzw. um die Fahrzeugbatterie zu schonen, können optionale Lithium-Ionen-Akkus die Pumpen mit dem nötigen Strom versorgen.

Mobile Geräte arbeiten besonders effizient, wenn sie unterschiedliche Einsätze übernehmen können. Die Armaturen der Pumpe erlauben dazu eine Untermischfunktion. So können je nach Einsatzfall Zusatzstoffe wie Dünger, Spritz- oder Desinfektions- und Reinigungsmittel etc. schnell und sauber dem Behälterinhalt zugemischt werden. Das Bewässerungssystem fasst die Komponenten Tank mit optionalen Schwallwänden, Pumpe, Schlauchhaspel und Batterie zu einer gut transportierbaren Einheit zusammen. Diese kann bei Bedarf durch den stabilen Grundrahmen aus verzinkten



Reduziert die allgemeine Lärmbelastung: das mobile, vollelektrische Bewässerungssystem BWS 130-PE für die Fahrzeugladefläche. (Urheber: CEMO)

Stahlprofilen schnell von einem Fahrzeug zum Nächsten umgesetzt werden, z. B. um mit kleineren Transportern auch in engen Wegen zu bewässern. Zubehör wie Sprühlanze oder Brausekopf ergänzen das geräuscharme System, um den Inhalt entweder gezielt oder großflächig zu verteilen.

### Weitere Informationen:

[www.cemo.de](http://www.cemo.de)

## Rattenbekämpfung im Abwassernetz mit Köderstation für Straßenabläufe

Für den Kampf gegen die Rattenplage im Abwasserkanal ist jetzt eine Rattenköderstation für Straßeneinläufe verfügbar. Diese löst ein Problem, zu dem Stadtwerker und Juristen bereits geraume Zeit nach einer Lösung gesucht haben.

Der unter der Marke Coalsi FZV30 erhältliche Gullyeinsatz für den Regenwasserzulauf von Mischsystemen wird anstelle des üblichen Auffangbehälters im Seiteneinlauf der Straßenentwässerung verwendet. Das Wasser kann ungehindert abfließen, an der Köderstation vorbei.

Andreas Vollack, Geschäftsführer der FZV30 GmbH, hat zusammen mit Experten von Coalsi, einer Marke der Fritzmeier Umwelttechnik GmbH & Co KG, seine Rattenköderstation FZV30 für den Einsatz in Straßeneinläufe weiterentwickelt und unter gemeinsamem Patent schützen lassen.

Der Aufwand für den Einbau beschränkt sich auf ein Minimum, da die Rattenköderstation gegen den Schlammeimer im normgerechten Kanaleinsatz passgenau ausgetauscht wird. Zwei Varianten sind erhältlich: als rechteckiger Straßenablauf (300 x 500 mm)

sowie in runder Form (500 x 500 mm). Zum Lieferumfang zählt eine Aufstiegshilfe für Ratten in tiefen Schächten.

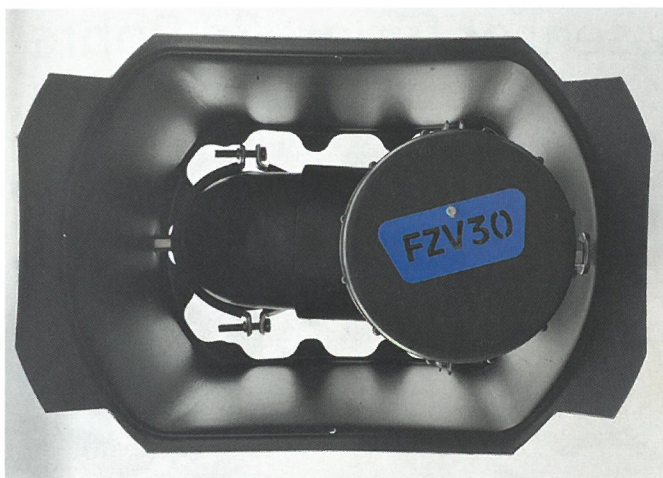
Das ganze System kommt ohne Mechanik, Elektrik und Elektronik aus, was die Ausfallgefahr minimiert. Die Betätigung erfolgt bequem von der Straßenseite aus, mithilfe eines Teleskopstangensets. Regelmäßige Wartungen und Reinigungen sind nicht erforderlich. QR-Codes erleichtern die elektronische Verwaltung der Köderstellen.

Die Konstruktion folgt dem Prinzip der Tauchglocke. Dadurch bleiben die oben im Deckel befindlichen Fraßgifte stets trocken. Selbst bei Starkregen, Rückstau und Überschwemmung hält das System dicht, wenn der Deckel fest verschlossen ist. Das Rattengift wird damit wirksam vom Wasserkreislauf ferngehalten.

### Rechtslage beachten

Hier liegt der springende Punkt für Kommunen: Vielerorts wird noch die Draht- oder Fadenbeköderung eingesetzt. Allerdings gelten seit 2018 strenge Vorgaben, die faktisch einem Verbot gleichkommen.

Foto: coalsi



Die Konstruktion nach Art der Tauchglocke sorgt dafür, dass der Köder im Deckel sogar bei Hochwasser trocken bleibt

Giftige Ködersubstanzen (Rodentizide) dürfen nicht in den Wasserkreislauf gelangen. Bei den noch immer weit verbreiteten Bekämpfungsverfahren ist dies kaum sicherzustellen, da die Gifte leicht auswaschbar sind. Wollte man sie dennoch verwenden, ist das Einsammeln und Wiederausbringen je nach Wetter Pflicht. Mit dem neuen Gullyeinsatz steht ein Werkzeug für den Umweltschutz zur Verfügung, das nicht nur rechtssicher ist, sondern auch an den wichtigsten Pforten des Kanalnetzes wirkt, den von Schädigern stark frequentierten Regenwasserzuläufen. Wer übrigens die enthaltene Köderstation auch im Verlauf des Kanals, an Schachtwänden, Steigeisen, schrägen Bermen oder anderswo einsetzen möchte, erhält diese als eigenständiges Modul inklusive Einbaumaterial.

**Weitere Informationen:**  
[www.coalsi.com](http://www.coalsi.com)

## Neue Nennweiten für Innen-/Außen-Adapter für den Rohranschluss

Für die Rohrverbindung sind sie eine Herausforderung: Betonrohre mit Fuß, einbetonierte oder bündig abgeschnittene Rohre. Flexseal, Mitglied der Fernco-Unternehmensgruppe, reduziert mit seinem Innen-/Außen-Adapter die Arbeitszeit in schwierigen Anschluss-Situationen und vergrößert das Anwendungsspektrum mit neuen Nennweiten. Die scherlastsichere Dichtung basiert auf den bewährten Steckverbindern des Unternehmens. Damit lässt sie sich in kurzer Zeit ohne Werkzeug sowie Reinigung der Rohraußenfläche montieren. Das gewährleistet eine wasserdichte Verbindung an jedem Rohrmaterial – ob KG, SML, Guss, Beton oder Leitungen mit gerippter Oberfläche. Voraussetzung sind lediglich identische Innendurchmesser und kreisrunde Innenseiten.

Ein Modell in DN 250 ergänzt das Sortiment, außerdem geht der Innen-/Außen-Verbinder in der Größe DN 150, bislang als Sonderfertigung erhältlich, nun in Serie. Außerdem neu in der Produktfamilie: Ein Reduzierelement, das Rohre mit einem Innendurchmesser von 220 bis 225 mm mit einem Spitzende in DA 250 verbindet. „Den Innen-/Außen-Adapter mit Reduzierung hatten wir eigentlich kundenspezifisch entwickelt, haben ihn aufgrund der großen Marktresonanz jedoch nun in unseren Katalog aufgenommen“, sagt Roland Mertens, Technischer Leiter der Flexseal GmbH. Mit dem Standardsortiment in DN 125, DN 150, DN 200, DN 250, DN 300 und DN 225/250 deckt der Innenadapter die wichtigsten Anwendungsbereiche im Tief- sowie Kanalbau ab. Er lässt sich außerdem für Mauerdurchführungen oder im Sanitärbereich einsetzen.

Das Besondere am Innen-/Außen-Adapter ist, dass eine Seite das Spitzende eines handelsüblichen Kunststoffrohres simuliert.



Bild: Flexseal

Der Innen-/Außen-Adapter von Flexseal ist in neuen Nennweiten verfügbar und gewährleistet eine wasserdichte Verbindung an jedem Rohrmaterial.

Auf der anderen Seite ist der Verbinder mit einer Innenhülse aus schlagfestem sowie beständigem ABS-Kunststoff (Acrylnitril-Butadien-Styrol) und einer Lippendichtung für den wasserdichten Halt bis 0,5 bar ausgestattet. Verarbeiter bleiben auf der Baustelle flexibel, da sich der Innenadapter etwa direkt mit einer KG-Muffe, einer Standardmanschette vom Typ 2B mit Ausgleichsring oder der Universalmanschette 2B1 All-in-one von Flexseal verbinden lässt. Die integrierte Einschiebung gewährleistet die zuverlässige und sichere Montage.

**Weitere Informationen:**  
[www.flexseal.de](http://www.flexseal.de)